

Eine Prise Humor, gepaart mit viel Gelassenheit und Motivation

„Dass ich in die Hundewelt hineinrutschte, war purer Zufall, obwohl ich mit Hunden aufwuchs. Ich muss nämlich gestehen, dass ich es damals nicht einmal geschafft habe, allen ein ‚Sitz‘ beizubringen.“

Ich finde es sympatisch und beruhigend, wenn ein so erfolgreicher Hundeführer und Trainer offen zugibt, dass er nicht als Meister vom Himmel gefallen ist. Csaba sieht mit Humor und vollkommen entspannt, was andere lieber verschweigen, ist offen, hat vor allem eine bewundernswerte Ruhe und Gelassenheit, die sich natürlich auch beim Training auf die zwei- und vierbeinigen Teilnehmer überträgt.

Wie bei vielen von uns, kam auch bei Csaba zuerst der Hund, und durch ihn das Interesse an der Retrieverarbeit. In seinem Fall war es Labrador-Mädchen Áfonya – und auch hier steht er zu seinen holprigen Anfängen, sagt offen, welches Glück er hatte, dass er Rita Kökény traf. Wie dankbar er ihr wäre, dass sie ihn und Áfonya trainiert und unterstützt habe – und dass sie ihm 2005 einen Welpen aus ihrem ersten Wurf anvertraute: Adu.

Was er über Adu (Blackthorn Achenar) sagt, ist bezeichnend für seine Einstellung zu Vierbeinern: Adu habe ihm erst eine weitere Entwicklung ermöglicht ... er sei sein zweiter Lehrer ... er wäre herausragend ... und selbst, wenn es vielleicht noch etwas früh wäre, aber ihre gemeinsame Geschichte habe viele Gemeinsamkeiten mit der aus dem Buch „The true story of the best dog I ever had“ von Rick Bass.

Áfonya begleitete ihn bei seinen Anfängen in der Retrieverarbeit, dann kam Adu, mit dem er sich weiter entwickeln konnte. Hunde sind für Csaba Individuen und Partner, keine Erfüllungsgehilfen, und das spiegelt auch seine Trainingsphilosophie wider: Jeder Hund ist anders, bringt eine Persönlichkeit, Stärken und Schwächen mit und gibt damit das Training/die Schwerpunkte und die Geschwindigkeit vor. Csabas Fokus liegt auf Geduld, Genauigkeit und Konsequenz. Standardisiertes Vorgehen, Härte oder Druck hält er nicht für zielführend.

Neben der Zucht, dem täglichen Training mit seinen Hunden und Teilnahmen an Trainings, Workigtests und Field Trials, unterstützt Csaba den „Working Retriever Club of Hungary“ bei der Organisation von Veranstaltungen und bietet Trainings an – mit dem Ziel, möglichst vielen Interessierten aller Ausbildungsstufen zu zeigen, wieviel Freude Retrieverarbeit machen kann.

Wie bei Csaba, ist auch bei uns manchmal ein Hund die Initialzündung für ein neues Interessensgebiet, und wenn man dann noch die passenden Trainer findet, bei denen die Chemie stimmt, und die Hund und Herrl/Frauerl unterstützen, motivieren und aktiv fördern, ist das einfach ein Glücksfall! Mir persönlich hat die Ruhe gefallen, die Csaba ausstrahlt, seine Geduld, und dass er auf uns, die Hunde und ihr Niveau beim Training einging – für mich hats gepasst – immer wieder gerne!
Susanne Prager

Noch mehr über Csaba Karai:

- Lebt in Ungarn, in Páty, Raum Budapest (Pest)
- Besitzt 4 Labradors, züchtet unter dem Kennelnamen „Spiritalane Gundogs“.
- Im März 2014 fiel der erste Wurf.
- 2008 war er mit Adu Teil des ungarischen Teams beim Skinner's Retriever Event. Es war die erste Teilnahme eines ungarischen Teams. Es erreichte den 5. Platz. Der damals 3-jährige Adu verpasste den Top Dog Award um 2 Pkte.
- 2009 erhielt Adu den Titel Int. Field Trial Champion
- Mit Adu nahm er an zwei IWTs teil
- Csaba Karai unterstützt den „Working Retriever Club of Hungary“ bei der Organisation von Veranstaltungen und bietet Trainings an
www.gundogs.hu/english/fooldal.html

